

## Entwurf

### **Verordnung der Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, mit der die Schwerarbeitsverordnung geändert wird**

Auf Grund

1. des § 607 Abs. 14 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG), BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 105/2019;
2. des § 298 Abs. 13a des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG), BGBl. Nr. 560/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 103/2019;
3. des § 287 Abs. 13a des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes (BSVG), BGBl. Nr. 559/1978, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 104/2019;
4. des § 4 Abs. 4 des Allgemeinen Pensionsgesetzes (APG), BGBl. I Nr. 142/2004, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 38/2017,

wird mit Zustimmung der Bundesregierung verordnet:

Die Schwerarbeitsverordnung, BGBl. II Nr. 104/2006, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 201/2013, wird wie folgt geändert:

*1. Im § 5 Abs. 2 wird der Ausdruck „Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger“ durch den Ausdruck „Dachverband der Sozialversicherungsträger“ ersetzt.*

*2. Dem § 6 wird folgender Abs. 3 angefügt:*

*„(3) § 5 Abs. 2 in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. xxx/2019 tritt mit 1. Jänner 2020 in Kraft.“*

### **Erläuterungen**

Auf Grund des Sozialversicherungs-Organisationsgesetzes, BGBl. I Nr. 100/2018, trägt der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger ab 1. Jänner 2020 den Namen „Dachverband der Sozialversicherungsträger“.

Mit der vorliegenden Verordnung wird diese Begriffsänderung in die Schwerarbeitsverordnung übertragen.

Da es sich um einen bloßen Subsumptionsakt handelt, erübrigt sich die Durchführung einer wirkungsorientierten Folgenabschätzung.